



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Vorbereitung Zu der H. Communion/ Oder das Grosse Communion-Buch

Dirckinck, Johann

Cöllen, 1700

11. Vorbereitung und Dancksagung am Fest der HH. Engelen.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55012](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55012)

XI. Dancksagung Und Anmüthungen nach der H. Communion.

An den Festtagen der H. Engelen.

1. Anmüthung der Dancksagung.

O Mein allerliebster Jesu! wie groß
ist deine Liebe und Gütigkeit gegen
mich armseligen Menschen / daß du zu
mir vom Himmel kommest / mich zu be-
suchen / zu erquickten / und zu laben / mit
deinem heiligen Fleisch und Blut. O
hätte ich aller Engelen Lieb und brennen-
den Eiffer dich hingegen hefftig zu lieben
und zu dancken! Ich wil dir dancken/
Hertz / von gankem meinem Herzen/
weil du an mir Barmherzigkeit erzeigt
hast. Vor den Engelen wil ich dir lob-
singen. Ich wil anbetten zu deinem hei-
ligen Tempel / und deinem Nahmen
dancken. Psal. 137. 2.

2. Anmüthung der Demuth.

O König der Engel / woher kompt mir
die grosse Gnad / daß du mich gespei-
set

set mit dem Brodt der Engelen? Vorzeiten / wie David sagt Psalm. 77. 25. hastu den Wolcken gebotten / und die Thüren des Himmels etöffnet / und Manna regnen lassen / und Himmelbrodt zu essen gegeben / und jederman aß Himmelbrodt. Ist nicht O H ER2 / mir heut ein weit grösseres Glück wiederfahren / da ich nicht Manna / sonderen was durchs Manna bedeutet worden / nemblich dein H Fleisch und Blut / das süßer ist / dann alles Manna / empfangen und genossen? O H ER2 / was ist doch der Mensch / daß du ihm so grosse Gnad erweistest? ist er nicht Staub und Aschen? Du alte Wahrheit hast gesprochen: Es ist mein Lust bey den Menschen Kinderen zu seyn. Ist aber nicht der Mensch ein fauler Eyer / oder Mist / und ein Menschen Kind / ein Wurm? Job. 5. Was seynd alle lebendige Menschen anders / dann ein lauter Eitelkeit / und achtest ihn würdig deine Augen über ihn auffzuthun. Job. 14. S. Aug. Soliloq. c. 27. O H ER2 unser H ER2 / wie wunderbahr ist dein Nahm? was ist der Mensch / daß du sein gedencckest? und des Menschen Sohn / daß du ihn

ihn heimsuchest? du hast ihn ein wenig geringer gemacht dann die Engel/ aber mit Ehren und Schmueß hastu ihn gekrönet. Psal. 8. 5. 6. sonderlich da er erhebt worden/ dieses wahre Himmelbrodt zu genießten.

3. Lobgesang.

WEil ich aber zu gering bin diese unendliche Lieb zu erkennen/ zu danken/ zu preisen/ und zu loben/ als wende ich mich zu euch ihr himmlische Geister/ und bitte/ ihr wöllet mein geringfügiges und kaltes Lob mit eurem brennenden anmüthigen ersehen.

Benedeyet alle Seraphiner des HERN den HERN/ lobet und überhöhet ihn ewiglich.

Benedeyet alle Cherubiner des HERN den HERN/ lobet und überhöhet ihn ewiglich.

Benedeyet alle Thronen des HERN den HERN/ lobet und überhöhet ihn ewiglich.

Benedeyet alle Herrschafften des HERN den HERN/ lobet und überhöhet ihn ewiglich.

Benedeyet alle Fürstenthumben des
H^Ern den H^Ern / lobet und überhö-
het ihn ewiglich.

Benedeyet alle Oberkeiten des Herzn
den H^Ern / lobet und überhöhet ihn
ewiglich.

Benedeyet alle Kräfte des H^Ern
den H^Ern / lobet und überhöhet ihn
ewiglich.

Benedeyet alle Erzengel des H^Ern
den H^Ern / lobet und überhöhet ihn
ewiglich.

Benedeyet alle Engel des H^Ern
den H^Ern / lobet und überhöhet ihn
ewiglich.

Benedeyet alle Schütengel der Kö-
nigreich / der Stadt und Menschen den
H^Ern / lobet und überhöhet ihn ewig-
lich.

Alle Geister lobet den H^Ern. Amen.

4. Bitt

Zu den 9. Chör der Engelen.

D Mein H. Schütengel führe mich zu
den Chören der Engelen / und bitte
selbige / sie wollen mir helfen betten / und
erlangen von Christo / so ich jetzt empfan-
gen hab / alles was mir nöthig und selig
ist. D ihr

O ihr brennende Seraphiner / ich bitte euch von ganzem Herzen auff's eifrigst / erlanget mir von dem liebreichen Jesu / so ich jetzt empfangen / ein angeflämte Lieb / Krafft welcher ich ihn von ganzem Gemüth und auß allen Kräfften lieben möge / umb seinetwillen / und weil er so viel böses mir vergeben und nachgelassen / und mit so grossen und unermeßlichen Güteren begabet. Erlangt mir auch / daß ich meinen Nächsten so wohl Freund als Feind auffrichtig liebe / und ihnen umb Christi willen guts thue.

O ihr erleuchtete Cherubiner / ich bitte euch demüthigst / erlangt mir von Jesu eurem und meinem Herrn / so ich jetzt empfangen hab / göttliche Weißheit / damit ich die Abscheuligkeit der Sünd / und die Schönheit der Tugend recht erkenne / auch die göttliche Majestät verstehe und wisse / ihn zu ehren / zu lieben / und seinen göttlichen Willen in allem zu vollbringen.

O ihr hohe Thronen / ich bitte euch erlangt mir von eurem demüthigen König wahre Demuth / damit ich mich selbst recht erkenne / mich gering schätze /

anderem nicht vorziehe / sonderen nach
seinem Exempel gern wolle veracht seyn/
und mich unter allen den schlechtesten und
geringsten zu seyn gern bekenne.

Ihr freye Herrschafften! haltet mir
von unserem Oberhern Jesu / so jets
zu mir ist eingekehret / eine heilige Frey-
heit; damit ich hinführo der Sünd nicht
diene / mein Sinn und Anmühungen
den Unvollkommenheiten nicht unter-
werffe / und der Tyranny des alten
Menschen / so dem Geist widerstrebt /
mich gänzlich entschlage.

Ihr gewaltige Oberkeiten! ich bitte
euch durch Jesum meinen Fürsten und
Hern / der sich jets gewürdigt hat zu
mir einzukehren: erlangt mir von ihm
den Sieg über alle Feind meiner See-
len / und stehet mir treulich bey in allen
Versuchungen / damit ich vom leidigen
Teuffel nicht überwunnen werde.

Ihr wunderthätige Kräfte! ich
bitte euch / muntert mich auff / sporet mich
an / und erlangt mir Gnad in allen Zu-
genden zuzunehmen / würcket in mir
geistliche Wunderwerck: wann ich todt
bin durch die Sünd / erwecket mich; wann
ich

ich schwach und Kranck bin/ heilet mich/
und thut mich von allem bevorstehenden
Ubel befreyen.

O ihr durchleuchtige Fürstenthum-
ben/ erhaltet mir von meinem Heiland
vollkommene Unterthänigkeit; Krafft
welcher ich Gott meinem Herrn und
meiner Obrigkeit umb Gottes willen
in allem willig gehorche.

O ihr fürtreffliche Erzengel erwerbet
mir von meinem Erlöser einen lebhaft-
ten Glauben/ durch welchen ich das böß
zu meiden / und das gute zu lieben an-
getrieben/ und in Leibs und Seelen Rei-
nigkeit erhalten werde.

O ihr getrewe / liebe / heilige Engel/
bringt mir zu wegen von meinem Sel-
igmacher / Hülf in allen vorfallenden
Begebenheiten dieses Lebens / Trost in
allen Betrübnußen / und Beschirmung
in allen Gefahren; ermuntert mich auch
in meinem Sterbstündlein / daß ich mit
großem Vertrauen und Zuversicht zu
Gott / die Reiß antrette / zu welcher
auch die Heilige selbst gezittert haben.

5. Bitt zu S. Michael / Gabriel /
Raphael / und dem h.
Schützengel.

Zu St. Michael.

O Heiliger Michael ein Beschirmer
der Catholischen Kirchen und Ob-
steher des Lucifers : verthätige die Ca-
tholische Kirch wider die Tyrannen/
Reger / Verfolger / und alle höllische Ge-
walt der bösen Geister ; verthätige auch
mich wider den Anfall des Teuffels und
seine Versuchungen / stehe mir bey / son-
derlich am End meines Lebens / vertreib
den Sathan / und führe meine Seel zur
ewigen Ruh und Seligkeit.

Zu St. Gabriel.

Oheiliger Gabriel! der du Maria die
Botschafft gebracht / sie solle ein Mut-
ter des HERN werden / auch sie getrü-
stet / und die Furcht benommen. Ich
bitte demüthig / du wöllest auch mich
zum öfteren begrüßen / und Heyl wün-
schen / mir erlangen / daß ich voll der
Gnaden werde / daß der HERN JESUS /
so ich jez empfangen / niemahl von mir
weiche /

weiche / sonderen mit mir sey und bleibe.
In Angst und Furcht des Gewissens/
und des strengen Gerichts mach mir ein
Herz und Muth / und spreche mir zu:
fürchte dich nicht; damit ich in Fried
und Ruhe meiner Seelen meinen Jesu
sum in der H. Communion genießten
möge. Amen.

Zu St. Raphael.

O heiliger Raphael / ein getreuer
Führer / Lehrer und Beschützer des jün-
geren Tobia: ich bitte dich inständig
durch Jesum Christum / der sich selbst
in der H. Communion mir heut mitge-
theilt / du wollest hinführo auch mein
Begleiter / Lehrer und Beschirmer
seyn. 1. Du hast dem Tobia dich / und
andere Geheimnissen offenbahret. Tob.
12. Offenbahre mir die göttliche Ge-
heimniß / damit ich mich bestmöglich-
ster Weiß zu selbigen bereite / und her-
nach dancke. 2. Du hast ihn gesund hin
und her geführet. Tob. 5. Ach führe und
leite mich / da ich ein- und ausgehe / son-
derlich führe mich zu der H. Commu-
nion / und zeige mir / wie ich meinen Hey-
land

land empfangen / ihn ehren / loben und dancken möge. 3. Du hast den Teuffel der Unkeuschheit von der Sara verjagt. Job. 8. Ach vertreib selbigen auch von mir / damit ich mit reinem Herzen Gott diene. 4. Du hast Tobia Gebett und gute Werck für Gott getragen. Job. 12. 12. Ach all mein Gebett / Communion / und Almosen präsentire und opffere Gott auff mit deinen Verdiensten / damit selbige meine Unvollkommenheiten erstatten.

Zu dem H. Schützengel.

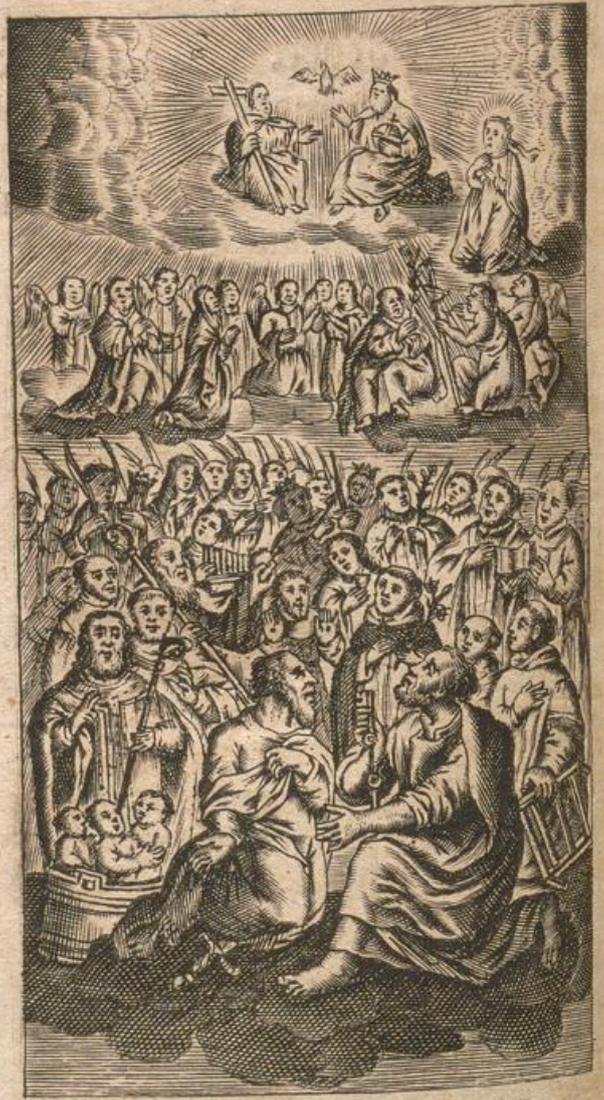
H Mein allerliebster H. Schützengel / dem ich von Gott anvertraut bin / von Kindheit an. 1. Erwecke in mir jetzt einen sonderbahren Eiffer Gott zu loben / zu lieben und zu dancken / für seine grosse Wolthaten / absonderlich für die Gnad jetziger Communion ; gleich wie vorzeiten der Engel den Propheten Elias auffgeweckt. 3. Reg. 19. Also erwecke du auch mich auß dem Schlass der Lägigkeit und Trägheit. 2. Behüte mich hinführo vor Sünden und Gelegenheit zu sündigen ; und führe mich bey der
Hand

Hand heraus / wie vorzeiten die Engel
den frommen Loth auß Sodoma gefüh-
ret. Gen. 19. sprechende: **Mach dich**
auff / daß du auch nicht umbkom-
mest. 3. Und gleich wie Raphael den
Tobiam geführt auff den Weg/also füh-
re auch du heiliger Engel mich/damit ich
mit diesem Himmelbrodt gestärcket/und
erfrischet / auff dieser Pilgerfahrt nicht
erlige / sonderen den geraden Weg der
Vollkommenheit / den Weg zum himm-
lischen Vatterland / und zu Gott meis-
nem letzten Ziel und End tapffer lauffe
und vollende. Amen.

Begehr den Segen.

Zu der Gesellschaft der Himmelsbür-
ger / wolle uns führen der König der
Engelen / Gott Vatter / und Sohn /
und Heiliger Geist.
Amen.

* * * *



Ar

S
erfab
berste
bewo
ne ur

I.

C
seine
und
mah
den
so v
beste
mit
stärk
erfü
den
forp